

Allmendshofen liegen, heisst heute Schellenberg.» (E. Balzer, *Die Herren von Schellenberg in der Baar, Schriften d. Vereins f. Geschichte u. Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landesteile Donaueschingen* 1904 S. 11). Der frühere Name war «Eschinger Berg».

310.

1396 Juli 14.

Heinrich von Sulmingen<sup>1</sup> verkauft dem Diepolt Gräter, Stadtmann zu Biberach die Burg und das Dorf Stafflangen,<sup>2</sup> die Güter zu Aichhain<sup>3</sup> samt dem Zehent, die Wesmüli, die Güter und Weitreitinen Sanenwiler,<sup>4</sup> Christishart,<sup>4</sup> Oedenhofen,<sup>4</sup> Kitzistal<sup>4</sup> und Hellenbühel<sup>5</sup> mit aller Zubehör, Erbe von seinem Vater und Bruder, samt Eigenleuten, Cornelier-Leuten oder Vogtleuten, teils Eigen, teils Lehen vom Bischof von Konstanz und der Äbtissin von Buchau, Leibdinge an seine drei Schwestern und seine Base, «die von Andelfingen» ausgenommen, um 1000 Pfund Haller. Bürgen waren Herr Hans von Hornstein von Schatzberg,<sup>6</sup> Herr Heinrich von Ellerbach<sup>7</sup> der Lange, Herr Berchtolt vom Stein von Marchtal,<sup>8</sup> Walther von Stein von Zell,<sup>9</sup> Heinrich von Schellenberg («hainrich von schellenberg»),<sup>10</sup> Göry von Kröel<sup>12</sup> und Burkhard von Werdnau,<sup>13</sup> die mitsiegeln.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 505 Kloster Schussenried n. 1211. — Pergament 37,3 cm lang × 44,6, Plica 4,4 cm. — Initiale über sieben Zeilen. — An Pergamentstreifen Siegel: 1. (Heinrich von Sulmingen) 4. (Berchtolt vom Stein) und 5. (Walther vom Stein) in Lederhüllen eingnäht, die übrigen fehlen, auch 6. (Heinrich von Schellenberg). Rückseite: «Hainrich von Sulmingen gegen Diepoldten Grättern» (16. Jahrh.); «Vmb das Dorff Stafflangen» (17. Jahrh.); «laad N. 22 Stafflangen Fascic. 1<sup>mi</sup> C. 1396» (18. Jahrh.); «B 214» (Blei, 19. Jahrh.); «1211» (blau, modern).

1 Sulmingen, ssw. von Laupheim BW.

2 Stafflangen, Stadt Biberach.

3 Aichhain bei Reinstetten, onö. von Biberach.

- 4 Abgegangene Orte.
- 5 Hellenbüchel? Buchau am Federsee, sö. von Riedlingen.
- 6 Schatzberg in Egelfingen, w. von Riedlingen.
- 7 Ellerbach, LK Dillingen B.
- 8 Marchtal = Obermarchtal, sw. von Ehingen a. D.
- 9 Zell, nnö. von Riedlingen BW.
- 10 Heinrich V. von Schellenberg-Lautrach-Hohentann-Wagegg, Sohn Heinrich IV.
- 11 Blankenstein Burg in Dapfen, sw. von Münsingen BW.
- 12 Kröel unbestimmt.
- 13 Wernau, Erbach, onö. von Ehingen.

311.

Ensisheim, 1396 November 28.

Leopold, Herzog von Österreich<sup>1</sup> erklärt für sich und seine Brüder, dass sie dem Graf Donat von Toggenburg<sup>2</sup> 3000 Pfund Haller schuldig sind, die dieser geliehen hatte, als sie die Grafschaft Sargans verpfändeten. Dafür verpfänden sie Donat die Feste Starkenstein<sup>3</sup> im Sankt Johanneltal, mit Leuten und Gütern, wie sie alles «von den edeln unsern lieben Oheimen» Graf Rudolf<sup>4</sup> und «graf hainrichen von werdenberg<sup>5</sup> als Pfand besitzen, laut des besiegelten Pfandbriefes, den Leopold und seine Brüder darüber haben. Graf Donat soll Leute und Güter nicht schädigen und sich mit den gewohnten Steuern und Zinsen begnügen, die Feste getreulich versorgen und sie um den gleichen Betrag zurückerlösen lassen. Dabei bleibt den Herzögen die Verpflichtung der Leute zu kriegerischen Auszügen und wehrhafter Hilfe vorbehalten, wie andere ihre Leute ihnen damit gehorsam sind.

*Ab s c h r i f t* des 15. Jahrhunderts (vor 1436) im Hauptstaatsarchiv Stuttgart im Kopialbuch H 14/15 Montfort n. 386 (Lütisburger Kopialbuch fol. 9a-b. — Papierblatt 30,8 cm lang × 22,3, linker Rand 3,4 cm frei, «No. 12» bezeichnet,